

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 13

Artikel: Nützet die Zeit!

Autor: Dick

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

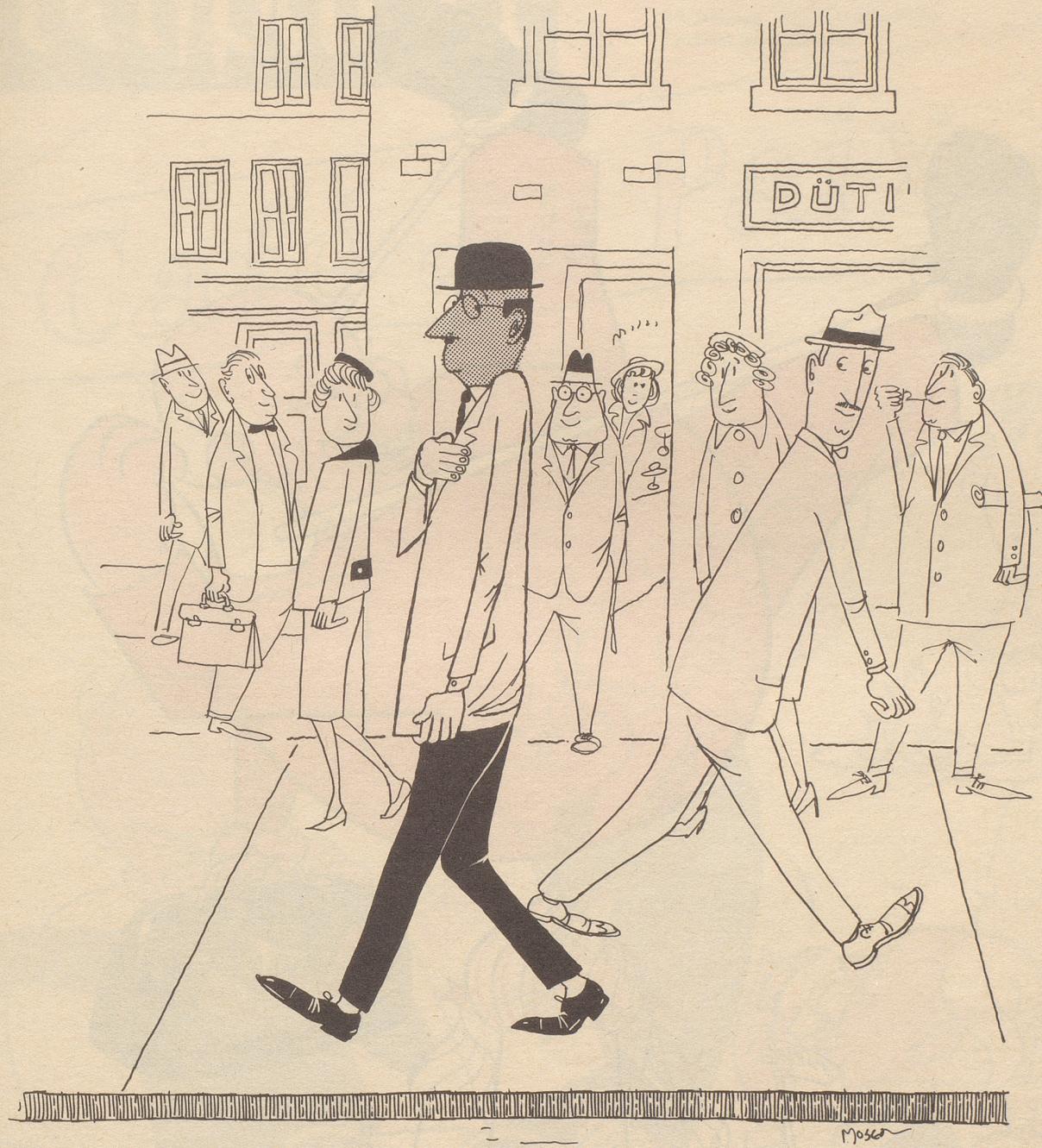
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Schüüch

Am meisten fürchtet Herr Schüüch den Tag im Frühling, da man zum ersten Mal ohne Mantel ausgehen kann. Jeden Morgen beim Erwachen hofft er auf regnerisches, nebliges oder beißend kaltes Wetter, aber nun ist der Tag gekommen: Schüüch kommt sich vor, als wandere er nackt durch die Straßen, und er benimmt sich in seiner vermeintlichen Blöße so auffällig, daß er wirklich auffällt.

Nützet die Zeit!

«Angeklagter», so sprach der Richter, «Sie waren im Wartsaal des Bahnhofs. Sie stürzten sich auf diesen Mann und verprügeln ihn. Dann gingen Sie auf den Perron hinaus, kamen aber zurück und schlugen den Unglücklichen von neuem. Warum taten Sie das?» – «Herr Richter», antwortete höflich der Angeklagte, «Sie verstehen: der Zug hatte Verspätung.»

Dick

**HOTEL HECHT
ST. GALLEN**

Erstes, altrenommiertes Haus am Platze

47II
Sir
Fr. 2.—
Fr. 3.10

FRISIERCREME
pflegt das Haar und hält die Frisur